

**Betreff:** Fwd: GEJ.09\_083: Vom Baum des Lebens und dem Baum der Erkenntnis  
**Von:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>  
**Datum:** 17.02.2013 18:55  
**An:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

**Betreff:**GEJ.09\_083: Vom Baum des Lebens und dem Baum der Erkenntnis  
**Datum:**Sat, 16 Feb 2013 14:46:13 -0500 (EST)  
**Von:**[GerdFredMueller@aol.com](mailto:GerdFredMueller@aol.com)  
**An:**[OffenbarungenZdW@yahoogroups.de](mailto:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de)  
**Kopie (CC):**[info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)

Liebe Liste,

Jesus hat ein besonderes Weinwunder vollbracht: alte und seit Jahren leere Weinbehälter wurden mit köstlichem Wein gefüllt, das ist mehr als Wasser in Wein zu verwandeln. Diese sehr beeindruckende Materialisation bewirkt, dass der bisher äußerst skeptische Schriftgelehrte zum Glauben an Jesus als den Messias geführt wird (siehe das vorherige Kapitel 082).

Diesem Schriftgelehrten ist bewusst, dass er durch dieses Weinwunder zu Jesus geführt wurde und fragt sich, wie Menschen zum Glauben an Jesus finden können, wenn sie solche Wunder nicht am eigenen Leib erleben können. Das veranlasst Jesus, über die Bedeutung der Symbole der Genesis vom den Baum des Lebens und den Baum der Erkenntnis zu sprechen, siehe hierzu das hier eingefügte Kapitel 083 aus dem 9. Band von "Das große Evangelium Johannes".

**[GEJ.09\_083,01] Sagte Ich: „Erstens bleibt die Wahrheit auch ohne Zeichen (= Wunder) eine und dieselbe Wahrheit, und wer nach ihr leben und handeln wird, der wird es schon in sich lebendigst innerwerden, daß Meine Lehre Gottes- und nicht Menschenwort ist.**

**Jesus unterstreicht, dass jeder Mensch in die Wahrheit Gottes geführt wird, wenn er nach der verkündeten Lehre Gottes lebt und tätig ist.**

**Die Lehre, die Jesus verkündet, führt den Menschen als das Wort Gottes in die Wahrheit. Das Wort Gottes ist die Wahrheit und führt den Menschen als "lebendiges Wort" zu Gott dem Herrn.**

**[GEJ.09\_083,02] Und zweitens werden jene, die Meine Lehre vom Reiche Gottes im Menschen an andere übertragen werden und nicht pure Lehrer, sondern auch selbst Täter Meines Willens, der in Meiner Lehre klar enthalten ist, sein werden, in Meinem Namen auch Zeichen, und noch größere denn Ich Selbst, zu wirken imstande sein.**

**Zusätzlich hebt Jesus hervor, dass die Menschen, die Seine (Gottes) Wahrheit anderen Menschen verkünden und als Wortverkünder selbst im Willen dieser Gottes-Lehre tätig sind, auch große Zeichen (Wunder) wirken können, die sogar noch größer sein können als die Wunder, die Jesus hier als Mensch auf Erden wirkte.**

**Was Jesus hier sagt, bestätigt die Aussage der Genesis, dass wahre Kinder Gotter (vollendete Menschen) in die Ähnlichkeit Gottes hinein wachsen können und auch sollen.**

**[GEJ.09\_083,03] Aber als pure Lehrer und nicht Selbsttäter Meiner Lehre werden sie keine Zeichen zu wirken imstande sein;**

**denn die Kraft, Zeichen zu wirken, geht nicht vom Verstande, sondern vom lebendigen Glauben und festen Tatwillen aus. Denn der Verstand des Gehirns ist ein totes Weltlicht des Menschen, das wohl niemals in die innersten Lebensregionen des Geistes und seiner Kraft dringen kann; aber der lebendige Glaube im Herzen ist das wahre Lebenslicht der Seele, das in ihr den Geist erweckt und ihn den ganzen Menschen durchdringen macht. Ist der Mensch aber von dem Geiste durchdrungen, so ist er auch durchdrungen von seiner alles vermögenden Kraft; und was dann der lebendige Geist, als ein Wesen mit der Seele, will, das geschieht, und es ist des Wille schon als ein vollbrachtes Werk da.**

Wenn Menschen keine Täter des Wortes Gottes sind, d.h. wenn sie nicht in der Liebtätigkeit nach der Lehre Jesu sind, werden sie keine Zeichen (Wunder) wirken können. Denn das Wirken von Wundern geht nicht vom Verstand des Gehirns aus, sondern vom lebendigen (tätigen) Glauben im Herzen der Seele der Menschen.

**[GEJ.09\_083,04] Es steht darum auch in der Schrift: Zwei Bäume hat Gott in den Garten des Lebens gesetzt, einen Baum des Lebens und einen Baum der Erkenntnis, und sagte zum Menschen: ‚So du nur von dem Baume des Lebens die Früchte essen wirst, so wirst du auch leben; wirst du aber auch vom Baume der Erkenntnis die Früchte essen, bevor sie von Mir für dich gesegnet werden, dann wird der Tod über dich kommen, und du wirst sterben!‘**

Die Begriffe "Tod" und "sterben" sind Worte der Entsprechung und bedeuten "geistigen Tod" und "kein ewiges Leben = kein Leben bei Gott".

**Wer nicht aus den Möglichkeiten des Herzens seiner rein gewordenen Seele lebt, sondern nur nach den Möglichkeiten seines Verstandes lebt, der wird nicht in der geistigen Welt bei Gott sein können.**

***[GEJ.09\_083,05] Der Mensch aber, da er einen freiesten Willen hatte, ließ sich durch die Schlange seiner Begierde verlocken und aß eher noch auch von dem Baume der Erkenntnis, als er durch Glaubensreife im Herzen des Menschen wäre gesegnet worden, das heißt, er fing an, durch den Gehirnverstand den Geist Gottes und so den Geist des Lebens zu suchen und zu ergründen, und die Folge davon war, daß er sich dadurch von Gott nur stets mehr entfernte, anstatt sich Ihm mehr und mehr zu nahen. Und das war schon der Tod, das heißt der geistige des Menschen, und der ganze Mensch wurde kraftlos und verlor die Herrschaft über alle Dinge in der Naturwelt und ward dann genötigt, mit Hilfe des matten Schimmers seines Gehirnverstandes sich im Schweiß seines Angesichtes sein Nährbrot physisch und noch mehr geistig zu erarbeiten und zu erwerben.***

**Jesus gibt eine kurze Aufklärung über den Inhalt der Genesiserzählung, die zur "Vertreibung aus dem Paradies" geführt hat. Das betrifft nicht nur**

**"historisch" den damaligen Adam mit Eva, das gilt in aller Konsequenz auch heute für jeden Menschen.**

**Jeder Mensch könnte auch heute in seinem persönlichen "Paradies" leben, wenn er sich nicht den Früchten des Baumes der Erkenntnis unter Vernachlässigung der Früchte vom Baum des Lebens zuwenden würde.**

**Der Mensch wünscht und genießt die Früchte der Erkenntnis und ignoriert die Früchte der hingebenden, der selbstlosen Liebe, denn nur in der Liebe zu Gott und zu den Mitmenschen ist das wahre Leben enthalten.**

*[GEJ.09\_083,06] Und siehe, so haben sich nun die Menschen bis auf diese Zeit von Gott und somit auch vom wahren inneren Leben so weit entfernt, daß sie beinahe an gar keinen Gott mehr glauben und somit auch an gar kein Fortleben der Seele nach dem Abfalle des Leibes. Und die noch mechanisch entweder an einen Gott oder im blindesten Aberglauben an viele Götter, den Heiden gleich, glauben, stellen sich Gott oder die Götter so endlos weit von ihnen entfernt vor, daß es ihnen am Ende unmöglich vorzukommen anfängt, als könnte sich ein Mensch dem von ihm so endlos ferne geglaubten Gott je nahen.*

**Sehr viele Menschen erkennen nicht, dass Gott der Herr immer ganz nahe bei ihnen ist: ER ist verborgen (= noch nicht erkannt) im Herzen ihrer Seele (= als reiner Geistfunke Gottes im Herzen der Menschenseele) immer anwesend. Wer Gott den Herrn als unfassbare und anonyme Gottheit in den weiten Fernen des Kosmos sucht, ist auf dem falschen Weg. Jesus ist Gott und ER kann immer hautnah (unmittelbar) vom Menschen im eigenen Innern erfahren werden.**

*[GEJ.09\_083,07] Und so nun Gott Selbst zu den Menschen in aller Fülle Seiner ewigen Macht und Kraft und mit aller Seiner Liebe und Weisheit körperlich gekommen ist, so erkennen sie das nicht und halten das in ihrer großen Blindheit und Dummheit für unmöglich, während bei Gott doch alle Dinge möglich sind. Und so halten sie Gott Selbst darum, weil Er Sich (es ist Jesus) nun ihnen mit leiblichem Munde (damals im alten Palästina vor 2000 Jahren) und nicht mit Blitz und Donner offenbart, für einen Gotteslästerer und bösen Aufwiegler des Volkes gegen Gott und gegen die Könige der Welt, die sich selbst für Götter halten und sich auch als solche von den Menschen ehren lassen. (Und in dieser riesengroßen Verirrung haben sie IHN an das Kreuz genagelt.)*

*[GEJ.09\_083,08] Und siehe, das alles ist eine Folge davon, weil alle Menschen die tote Frucht vom Baume der Erkenntnis lieber gegessen haben als die lebendige und lebengebende vom Baume des Lebens.“*

Dieses Kapitel 083 im 9. Band von "Das große Evangelium Johannes" mehr als einmal zu lesen und dabei zu verinnerlichen, wird sicherlich lohnend sein.

Jesus setzt seine Ausführungen über Inhalte der Genesiserzählung fort und erklärt die sehr wichtige Bedeutung der **Frage Gottes "Adam, wo bist du?"** Siehe dazu das folgende Kapitel 084.

Herzlich  
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - [www.avg.de](http://www.avg.de)

Version: 2013.0.2899 / Virendatenbank: 2639/6108 - Ausgabedatum: 16.02.2013